

ARCHI
TEKTUR
FOTO
GRAFIE
THEORIE
DESIGN
SOUND

Programm Frühjahr 2019

Fortsetzung der Reihe SPOD:
Studienhefte Problemorientiertes Design,
Jesko Fezer, Oliver Gemballa, Matthias Görlich (Hrsg.)

Die Publikationsreihe „Studienhefte Problemorientiertes Design“ macht historische und zeitgenössische Überlegungen zur sozialen und politischen Dimension des Designs zugänglich. Sie versammelt in loser Folge Texte, die sich kritisch mit praktischen, kulturellen, methodischen ebenso wie mit alltäglichen Funktionen des Entwerfens auseinandersetzen. Problemorientierung steht hierbei für das Anliegen, Design auf die Widersprüche, Potenziale und Umstände der Wirklichkeit zu beziehen und aus der kritischen Betrachtung der Möglichkeiten und Grenzen des Designs heraus ein alternatives Modell des Entwerfens zu skizzieren, das der verbreiteten marktförmigen Gestaltungspraxis widerspricht. Von den Herausgebern selbst gedruckt am heimischen Risographen.

SPOD #9: Entwerfen mit System

Claudia Mareis, Michael Rottmann

In den Designdiskursen und -praktiken um 1960 spielten systematische Methoden des Entwerfens eine bedeutende Rolle. In Bewegungen wie dem Design Methods Movement oder dem Creativity Movement wurden wissenschaftlich-rationale Arbeitsweisen auf Prozesse des Entwerfens übertragen. Produkte, Ideen und Erfindungen sollten gleichermaßen systematisch hervorgebracht werden. Zeitgleich lässt sich auch in der Kunst eine Hinwendung zu Systemen und systematischen Entwurfsmethoden ausmachen. Claudia Mareis und Michael Rottmann behandeln in ihrem Beitrag dieses historische Phänomen. Sie gehen der Frage nach, inwiefern der von den USA ausgehende Kreativitäts- und Methodendiskurs der Nachkriegszeit einerseits eine Gleichsetzung von Kreativität mit (vermeintlicher) Produktivität beförderte und wie andererseits die medialen Bedingtheiten und Grenzen systematischer Entwurfsmethoden in den Bereichen Design und Kunst reflektiert und kritisiert wurden.

SPOD #10: Zur Dialektik des Social Design

Daniel Feige

Kunst ist Kritik, Design bedarf der Kritik! Im Rahmen einer Rekonstruktion des begrifflichen Verhältnisses von Ästhetik und Kritik schlägt der Essay vor, die eigensinnigen Formgebungen der Kunst als ästhetische Kritik gesellschaftlicher Realität zu verstehen, wohingegen das Design einer kritischen Thematisierung bedarf, da es sich immer schon in gesellschaftliche Praktiken einschreibt. Diese These wird mit Blick auf das Social Design genauer entwickelt, in dem seine prozedurale und seine normative Seite nicht zur Deckung gebracht werden können.



Release Datum: 05/2019
ISBN: 978-3-943253-25-2
Preis: 10,00 €
Sprache: Deutsch

Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 100

9 783943 253252

Release Datum: 05/2019
ISBN: 978-3-943253-26-9
Preis: 10,00 €
Sprache: Deutsch

Format: Softcover
Maße: 13 x 18 cm
Seiten: 120

9 783943 253269

Zuletzt in der Reihe SPOD erschienen:

SPOD #6: Design im Kreativitätsdispositiv
Andreas Reckwitz

SPOD #7: Das Design der Knappheit
John Goodbun, Michael Klein,
Andreas Rumpfhuber, Jeremy Till

SPOD #8: Schwierige Formen
Ramia Mazé, Johan Redström



Release Datum: 06/2019
ISBN: 978-3-943253-28-3
Preis: 16,00 €
Sprache: Deutsch

Format: Softcover
Maße: 12 x 18 cm
Seiten: 240



Die Stadt im Werden

Marcel Hénaff
aus dem Französischen von Eva Moldenhauer

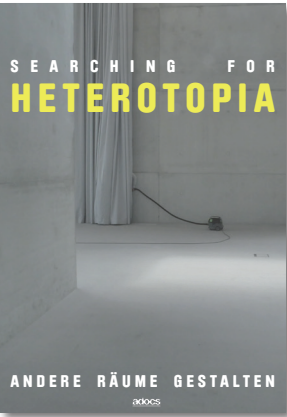
Die ersten Städte, so sagen uns die Archäologen, sind vor mehr als zehn Jahrtausenden im Zuge der landwirtschaftlichen Revolution entstanden. Warum haben sich damals die menschlichen Gesellschaften für diese dichte und technisch komplexe Art des Wohnens entschieden, die die Ausbeutung der Arbeitskraft voraussetzt? Wir können eine Antwort versuchen, indem wir zeigen, dass jede Stadt durch die Integration von drei Dimensionen gebildet wird: die des Monuments, die der Maschine und die des Netzwerks. Wie steht es um diese Stadtwerdung der Menschheit? Was bleibt von der Stadt als Form des öffentlichen Raums im Zeitalter der virtuellen Welt? Was bedeutet es, mit unseren Mitmenschen in diesen gebauten Komplexen zu leben, die in erster Linie Orte einzigartiger Erfahrungen sind und die zwischen öffentlich und privat das gemeinsame Leben willkommen heißen, dessen ursprüngliche Formen und Vielfalt seit jeher die Straße zum Ausdruck bringt?

Marcel Hénaff, Philosoph und Anthropologe, war Professor an der Universität von Kalifornien in San Diego. Er ist Autor von »Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie« (2009), für dessen französisches Original er 2002 mit dem Grand Prix de Philosophie der Académie française bedacht wurde. Er verstarb im Juni 2018.

Eva Moldenhauer übersetzt seit 1964 französischsprachige literarische und wissenschaftliche Texte ins Deutsche. Sie erhielt für Ihre Arbeit eine Reihe von Auszeichnungen und Preise. Zuletzt wurde sie im Jahre 2012 mit dem Prix de l'Académie de Berlin für die Belebung und Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen ausgezeichnet.

Searching for Heterotopia – Andere Räume Gestalten

Hrsg. Marion Digel, Sebastian Goldschmidtboïng, Sibylle Peters



Release Datum: 06/2019
ISBN: 978-3-943253-21-4
Preis: 20,00 €
Sprache: Deutsch/Englisch

Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 252



Foucault bezeichnete Gefängnisse, Friedhöfe, Theater, Schiffe oder auch Bordelle als Heterotopien, als ‚andere Orte‘, die zwar durchaus real sind, aber zugleich eine andere Welt verkörpern. Mittlerweile ist die Heterotopie von einem kulturhistorisch gewachsenen Phänomen zu einem Format von Kunst und Aktivismus, Stadtplanung und Design geworden: Heterotopien werden gestaltet. Vor diesem Hintergrund wagte der Fachbereich Gestaltung der Folkwang Universität der Künste von 2012 – 2019 ein Experiment, dessen spannendste Ergebnisse in diesem Band zur Diskussion gestellt werden: Das Graduiertenprogramm Heterotopia und das angeschlossene Institut für transdisziplinäres Design. Mit Rüdi Bauer, Marion Digel, Benjamin Foerster-Baldenius (Raumlabor), Alan Shapiro und Sibylle Peters (Theatre of Research) prägten fünf ganz unterschiedliche Künstler*innen und Lehrer*innen das Programm mit. Sie bringen Überlegungen und Experimente zum Design demokratischer Versammlungen und zu Gestaltung als Zerstörung in diesen Band ein, ebenso wie die Frage, was transdisziplinäres Design von Star Trek lernen kann oder was das Hochstapeln eigentlich mit dem Hochstapeln zu tun hat.



Release Datum: 06/2019
ISBN: 978-3-943253-16-0
Preis: 16,00 €
Sprache: Deutsch

Format: Softcover
Maße: 13,5 x 19,5 cm
Seiten: 140



Peripherie und Ungleichzeitigkeit.

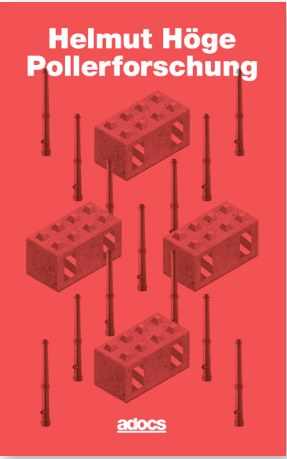
Pier Paolo Pasolini, Henri Lefebvre und Jacques Tati als Kritiker des fordistischen Alltags

Klaus Ronneberger

Auf den ersten Blick mag es abwegig erscheinen, einen Vergleich zwischen dem Schriftsteller und Filmemacher Pier Paolo Pasolini, dem Philosophen und Raumtheoretiker Henri Lefebvre sowie dem Regisseur und Satiriker Jacques Tati anzustellen. Beim näheren Hinsehen lassen sich jedoch zwischen den drei Intellektuellen eine Reihe von Gemeinsamkeiten und thematischen Überschneidungen entdecken. Im Kern geht es ihnen um eine grundlegende Kritik an der (fordistischen) Nachkriegsmoderne. Dabei spielen die Phänomene Peripherie und Ungleichzeitigkeit eine wichtige Rolle.

Pasolini, Lefebvre und Tati verhandeln das Abseitige und Marginale nicht nur unter dem Gesichtspunkt von Unterdrückung und Diskriminierung, sondern auch im Sinne eines subversiven Potenzials.

Zweite Auflage mit überarbeitetem Vorwort.



Release Datum: 06/2019
ISBN: 978-3-943253-20-7
Preis: 28,00 €
Sprache: Deutsch

Format: Softcover
Maße: 13 x 21 cm
Seiten: 450



Pollerforschung

Helmut Höge

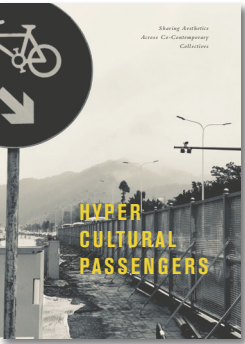
Das Buch versammelt Essays von Helmut Höges aus den Jahren 1989 bis 2015. In seinen aufmerksamen Stadtbeobachtungen erscheinen die Tücken eines im Alltag leicht zu übersehenden Objekts. Mit theoretischem Weitblick ermisst Höge die Wirkmächtigkeit des Stadtmobiliars, erkundet seine psychogeographische Bedeutung und folgt den Aneignungen des Pollers durch die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt.

Wenn heute Innenstädte im Namen der Terrorabwehr abgepollert und in Hochsicherheitszonen verwandelt werden, erweist sich Helmut Höges Untersuchung einer politischen Ökonomie der Straßengrenzungspfähle und anderer Formen des Stadtmobiliars als aufschlussreicher Beitrag zum Verständnis gegenwärtiger Stadtentwicklung.

Helmut Höge, geboren 1947 in Bremen, ist freier Autor und Aushilfschausmeister bei der Tageszeitung „taz“. Er schreibt regelmäßig in seinem Blog „Hier spricht der Aushilfschausmeister!“ (<http://blogs.taz.de/hausmeisterblog>), die Kolumne „Wirtschaftsweisen“ (taz) und die Kolumne „Wirtschaft als das Leben selbst“ (junge Welt). Derzeit arbeitet er am 13. Band seiner Tierbuch-Reihe „Kleiner Brehm“ über Schafe (Peter Engstler Verlag). Zuletzt erschien „Die lustige Tierwelt und ihre ernste Erforschung“ (Westend Verlag). 2014 wurde er mit dem Ben-Witter-Preis ausgezeichnet. Er lebt in Berlin.

Philipp Goll ist freier Autor und Doktorand im DFG-Graduiertenkolleg Locating Media/Situierte Medien (Universität Siegen). Er forscht zu literarischer Dissidenz in der BRD.

Verbesserte und erweiterte Neuauflage. Herausgegeben von Philipp Goll. Mit Nachworten von Ann Cotten, Christoph Eggersgluß, Philipp Goll, Frederic Ponten und Georg Stanitzek.



Release Datum: 06/2019
ISBN: 978-3-943253-29-0
Preis: 20,00 €
Sprache: Englisch

Format: Softcover
Maße: 17 x 24 cm
Seiten: 252



Hyper Cultural Passengers

Sharing Aesthetics Across Co-Contemporary Collectives

Hrsg. Michael Kress mit Heidi Salaverría, Torsten Bruch und Chrisdian Wittenburg

Kulturelle Nähe wird als konstruktiver Dissens künstlerischer und gedanklicher Artikulationen, quer zu nationalen und kulturellen Zuordnungen skizziert. HyperKulturalität als eine Art Familienähnlichkeiten (Wittgenstein) bietet scheinbar fremden Kunst- und Kulturpraktiken einen zwanglosen Austausch von künstlerischem Handeln und theoretischer Reflexion an. Der Band, Hyper Cultural Passengers fragt danach wie Kunst und Philosophie dazu beitragen können, Räume des Austausches zu erzeugen, die nicht territorial und von nationalen Selbstbehauptungen getragen sind.

Der Band dokumentiert ein 2016 in Hamburg begonnenes Projekt, dass ein breites Spektrum an Positionen im Feld hyperkultureller Kunst- und Kulturpraktiken skizziert. Mit unterschiedlichen Formaten wie Artist-in-Residences, Konferenzen, Vortragsreihen, Workshops oder Co-Cookings wird der Mythos des autonomen Subjekts problematisiert und schlägt stattdessen die Figur des hyperkulturellen Passagiers vor: Diese kommen u.a. aus Japan, China, Süd-Korea, Indien, Jordanien, Finnland, Niederlande, Frankreich, Island oder den USA. Hyper Cultural Passengers untersucht Ortlosigkeit, Digitalität und Vernetzung ohne Kulturalität als Identität zu verstehen.



„Stumme Polizisten

Er solle sich in Acht nehmen, sagte Thomas Kapielski zu Helmut Höge: Die Dummheit der Gegenstände übertrage sich auf die Betrachtenden, wenn man sich zu tief in sie versenke. (Gilt nicht nur für Gegenstände, sondern auch für Parteien.) Der Gegenstand, um den es hier geht, ist der Poller. Helmut Höge, Autor und Aushilfschausmeister der taz, hat sich seit 1989 mit diesem Stadtmobiliar beschäftigt.

Eben ist die erweiterte Auflage der von Philipp Goll herausgegebenen „Pollerforschung“ Höges erschienen, ein so kluges wie amüsantes Coffee Table Book für den umherschweifenden Urbanisten. Mit vielen Fotos vor allem selbstgebastelter, skurriler Poller, über die Höge schreibt, sie könnten rudimentäre Alleebaum-Artefakte sein. „Im Straßenbild der Stadt sind sie jedoch ihrer Funktion nach zu bestimmen: Es sind stumme Polizisten, die Verkehrsordnend intervenieren sollen.“ Ein Gutes hat der Poller-Polizist ja. Er nervt die neuen Herrenreiter in ihren SUVs mehr als alle anderen. Ulrich Gutmair“

in: Taz; 21. 12. 2018

im Buchhandel

Berlin
b_books
Books People Places
Buchhandlung Walther König
Buchladen zur schwankenden Weltkugel
Pro qm

Hamburg
Buchhandlung im Schanzenviertel
Cohen + Dobernigg
Gudberg Nerger
Sautter + Lackmann
Strips & Stories

Frankfurt
Karl Marx Buchhandlung

Leipzig
Buchhandlung DRIFT
MZIN
ROTORBOOKS

Zürich
Buchhandlung im Volkshaus
Hochparterre
Material Raum für Buchkultur

Wien
Buchhandlung im Stuwerviertel
Salon für Kunstbuch

New York
Printed Matter

Kooperationen

Artists Unlimited
HKW, Berlin
nGbK, Berlin
Kunstraum der Leuphana Universität, Lüneburg
Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
metroZones, Berlin
Folkwang Universität der Künste

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte
unserer Webseite www.adocs.de

Backlist

The Amplification of Souls – <i>Gilles Aubry</i>	80 S.	978-3-943253-09-2	19,80 €
Architekturen unserer Arbeit – <i>Grundlagenforschung</i>	130 S.	978-3-943253-18-4	18,00 €
B 73 – <i>Markus Dorf Müller</i>	86 S.	978-3-943253-12-2	20,00 €
Dächerstreit: Flachdach/Steildach – <i>Markus Grob</i>	90 S.	978-3-943253-08-5	16,80 €
Front, Field, Line, Plane – <i>Sabine Bitter, Helmut Weber</i>	120 S.	978-3-943253-10-8	16,00 €
Eine bessere Geschichte – <i>Adnan Softić</i>	144 S.	978-3-943253-15-3	30,00 €
Kinship in Solitude – <i>Artists Unlimited</i>	160/120 S.	978-3-943253-19-1	23,00 €
Das Körperliche und das Politische von Sound – <i>Jens Röhm</i>	68 S.	978-3-943253-01-6	12,80 €
An Oral History of Picasso in Palestine – <i>Michael Baers</i>	614 S.	978-3-943253-17-7	38,00 €
O Syria! – <i>Paola Yacoub, Joseph Rustom</i>	76 S.	978-3-943253-07-8	13,80 €
Peripherie und Ungleichzeitigkeit – <i>Klaus Ronneberger</i>	132 S.	978-3-943253-11-5	15,80 €
Pollerforschung – <i>Helmut Höge</i>	450 S.	978-3-943253-20-7	28,00 €
SPOD #1 Die Denkweise von Designern – <i>Horst W. Rittel</i>	74 S.	978-3-943253-02-3	9,80 €
SPOD #2 Don’t do it yourself! – <i>Lisa Anne Auerbach</i>	28 S.	978-3-943253-03-0	4,80 €
SPOD #3 Design heißt Entwurf – <i>Lucius Burckhardt</i>	52 S.	978-3-943253-04-7	9,80 €
SPOD #4 Kaufhaus des Ostens – <i>Morrison, Brandolini</i>	76 S.	978-3-943253-06-1	9,80 €
SPOD #5 Drei Vorlesungen zum Design – <i>Chup Friemert</i>	52 S.	978-3-943253-05-4	7,80 €
SPOD #6 Design im Kreativitätsdispositiv – <i>Andreas Reckwitz</i>	76 S.	978-3-943253-22-1	10,00 €
SPOD #7 Design der Knappheit – <i>Klein, Rumpfhuber,</i>	140 S.	978-3-943253-13-9	13,00 €
SPOD #8 Schwierige Formen – <i>Ramia Mazé, Johan Redström</i>	70 S.	978-3-943253-23-8	10,00 €

Kontakt

adocs Produktion und Verlag
Annenstr. 16
D-20359 Hamburg
info@adocs.de
www.adocs.de
adocspublishing.com
Tel: +49.40.3175064
Fax: +49.40.32318371

Über adocs

adocs ist ein unabhängiges Verlagsprojekt
in Hamburg, 2011 initiiert durch Oliver
Gemballa. Unsere Arbeit widmet sich der
Forschung, Diskussion, Entwicklung und
schlussendlich der Veröffentlichung von
Drucksachen. In Kooperation mit unseren
Autor*innen adressiert adocs signifikante
Themen und Positionen in den Bereichen
Designtheorie, Architektur, Politik, bildende
Kunst und Sound.

AUSLIEFERUNG

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Göttingen GmbH & Co. KG
Postanschrift: Postfach 2021
D-37010 Göttingen
www.gva-verlage.de
bestellung@gva-verlage.de
Tel: +49.551.3842000
Fax: +49.551.38420010

Lieferadresse für den Buchhandel:

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
D-37081 Göttingen

VERTRETUNG FÜR DEN BUCHHANDEL DEUTSCHLAND/ ÖSTERREICH

Hans Frieden
Vertretung & Beratung für Verlage
c/o G.V.V.
Gröner Straße 20
D-37073 Göttingen
Tel: +49.551.7977390
g.v.v@t-online.de

adocs Produktion und Verlag
Annenstr. 16
D-20359 Hamburg
info@adocs.de
www.adocs.de
adocspublishing.com
Tel: +49.40.3175064
Fax: +49.40.32318371